



Darmstadt, im Dezember 2018

Verein
der Ehemaligen, Freunde
und Förderer der
Bertolt-Brecht-Schule
Kranichsteiner Straße 84
64289 Darmstadt

Liebe Ehemalige und Freunde der BBS,

am Ende eines Jahres, das wie kein anderes in unserem Erleben weltweit die Folgen des Klimawandels in oftmals erschreckender Weise offenbarte, soll dieser Brief wieder ein paar Informationen zum Geschehen an "unserer" Schule und im Förderverein mitteilen.

Ganz kann das fast tägliche Kopfschütteln und Erschrecken über manche unserer Zeitgenossen nicht ausgespart werden. Wenn z.B. "the greatest president of the United States ever" alle Appelle weltweit mahnender Wissenschaftler, der UN-Vollversammlung und einer zu dieser Frage extra von der amerikanischen Regierung eingesetzten Kommission hinsichtlich Klimaschutz als "Fakes" deklariert und die Warnungen ignorierend aussagt: "The climate is great", verschlägt es einem die Sprache.

www.brechtschule.de

Telefon 06151-132837

Fax 06151-132838

Genau so wenn, was Schule und Schulklima unmittelbar betrifft, die AfD in einzelnen Bundesländern Portale ins Netz stellt, über die Lehrkräfte angezeigt werden sollen, die sich kritisch über diese Partei äußern. Da kann man dem Ministerpräsidenten Baden-Württembergs nur zustimmen, der von einem "offenem Denunziantentum" und von "Bausteinen ins Totalitäre" spricht. Lehrkräfte sollen Kinder und Jugendliche im Geiste unseres Grundgesetzes unterrichten, damit sie sich als mündige Bürger für unsere "freiheitlich-demokratische Grundordnung" einsetzen. Schüler und Schülerinnen sollen unterschiedliche Positionen kennen lernen, bewerten und sich im offenen Meinungsstreit ein eigenes, fundiertes Urteil bilden dürfen. Dass dabei auch die Position der Lehrkraft eine Rolle spielen darf, steht in keinem Widerspruch zum "parteipolitischen Neutralitätsgebot", auf das die AfD so fadenscheinig abhebt. Für ein "Wehret den Anfängen", für Widerstand in den Schulen, in den Schulaufsichtsbehörden und auf höchster politischer Ebene ist es noch nicht zu spät.

Da stimmt eine Schülerinitiative der BBS hoffnungsfroh, die gemeinsam mit dem Koordinationskreis Asyl (Kokas) und der Initiative "Community for all" in der Schule ein "Fest der Vielfalt" veranstaltete. Ziel war es nicht nur, ihre Meinung zum Thema Asyl kundzutun und aufzuklären, sondern auch für den Gedanken zu werben, dass die Bertolt-Brecht-Schule eine Schule ohne Abschiebung bleibt. "Jeder ist jemand", kann man da nur zitieren. Diese Arbeit, auch Überzeugungsarbeit bei den gesetzgebenden Parteien braucht noch einen langen Atem. Dazu können wir die Schülerinitiative nur ermutigen und Unterstützung anbieten.

Und dazu passen auch die Recherchen eines Geschichts-Kurses der BBS zum Schicksal weiterer, einst in unserer Stadt lebender und im 3. Reich verfolgter und ermordeter Menschen. Wohlgermerkt, Opfer der braunen Epoche, die der AfD-Grande Gauland beschämend nur einen "Vogelschiss in der über tausendjährigen erfolgreichen deutschen Geschichte" nannte. Diese Recherchen führten im September 2018 zur Anbringung weiterer Stolpersteine.

An den baulichen Perspektiven hinsichtlich Abriss des entkernten Altbaus und Planung eines Nachfolgebaus hat sich nahezu nichts getan. Allein der Bauzaun wurde eng an den Hohlkörper gestellt und der Wildwuchs drum herum gestutzt. Sollte es das gewesen sein, was der Echo-Redakteur Thomas Wolff in der Übersicht zu seinem umfassenden Artikel vom 23.10.2018 zu Schulbau-Projekten der Stadt Darmstadt meinte: " ... bereits angelaufen sind Sanierungen und Modernisierungen (u.a.) an der Bertolt-Brecht-Schule ..." ?

Unverdrossen der Probleme mit den 3 auseinanderliegenden Schulgebäuden leisten Schulleitung und Kollegium weiterhin ihre von Schüler- und Elternschaft geschätzte Arbeit.

Immer wieder werden Inhalte angeboten, die über den Kanon des für das Zentralabitur zu Vermittelnden weit hinaus reichen. Z.B. die die Schülerschaft packende Präsentation der oft zensierten Alltagsfotos des Fotografen und Zeitzeugen Siegfried Wittenberg, verbunden mit seiner Botschaft, "zu vermitteln, dass Meinungsfreiheit früher in DDR-Zeiten nicht Normalität war, und wie es ist, nicht in einer behüteten Demokratie aufzuwachsen".

Oder der Fotografie-Workshop des Kunst-Leistungskurses im Rahmen der Darmstädter Tage für Fotografie, in dem Schüler und Schülerinnen unter professioneller Anleitung in Teilen des Werksgeländes von EVONIK fotografieren konnten. Ihre Werke mündeten dank der Unterstützung von EVONIK und Fotogena in einer öffentlichen Ausstellung von 40 Großformaten zum Thema "Spuren der Fabrik".

Auch die Präsentation neuer Produktionen aus dem Video-Labor im Rahmen des Brecht-Film-Spezial 06 zeugt vom kreativen Alltag an der BBS.

Ganz aktuell ist die Infoveranstaltung für Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs E1 durch die externe Referentin Claudia Berger anzuführen zu den leider immer aktuellen Themen "Drogen, Mobbing und Gewalt".

Erfreulich ist die in der Vorbereitung befindliche Wiederaufnahme der in der Vergangenheit erfolgreichen Aktivitäten zu "Brecht Sozial". Schüler und Schülerinnen der Q1 leisten von Januar bis März 2019 einen freiwilligen sozialen Einsatz im Umfang von 25 Stunden. Bis zum jetzigen Zeitpunkt werden 12 Darmstädter Einrichtungen beteiligt sein.

Die Aktivitäten unseres Fördervereins erstrecken sich über die Anschaffung eines Vivo-Books mit Zubehör für die Kurse Darstellendes Spiel (Kosten etwa 1000 €) und auf die schon mehrfach angesprochene finanzielle Honorierung helfender Schüler und Schülerinnen bei den Deutsch-Förderkursen. Dazu kommt die Anschaffung von Wandplatten für das Fach Kunst für bessere Projektionen und einfachere Ausstellungsgestaltungen in Höhe von 660 €. Die Platten werden vom Hausmeister montiert. Weiterhin werden die laufenden Kosten für den Wasserspender vom Förderverein getragen. Wie bereits früher erfolgt, ist wieder eine Unterstützung für die Präsentation der "Gedenkarbeit" unter der Leitung von Bernhard Schütz vorgesehen.

Leider ist die Mitgliederzahl im Förderverein in diesem Jahr leicht gesunken. Gründe dafür sowie eine Ausweitung der Präsenz des Vereins im Schulalltag sollten auf der Mitglieder-Versammlung im Februar 2019 besprochen werden. Evtl. kann die Neuwahl des Vorsitzes des Vereins mithelfen, neue Impulse zu geben und die Stagnation bei der Mitgliederzahl aufzubrechen.

In der Frage der Nachfolge von Siglinde Lischka als Schulleiterin ist mittlerweile eine zweite Ausschreibung für die Stelle abgeschlossen. Welche Bewerbungen vorliegen und ob daraus eine Besetzung erfolgen kann, entzieht sich derzeit meiner Kenntnis.

Jedenfalls ist Siglinde mit voller Kraft und Leidenschaft über ihr eigentliches Pensionsalter hinaus aktiv und erfüllt vorbildlich ihre im Beamtengesetz formulierten Aufgabe, "sich mit vollem persönlichen Einsatz ihrem Beruf zu widmen" (§34 Beamt.StG) - früher hieß das einmal "mit voller Hingabe".

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, jeden mit seinen Wünschen erfüllendes Neues Jahr.

Rainer Petri (1. Vorsitzender)

Wie stets zur Erinnerung:

Bitte teilen Sie uns **Anschrifts-, e-mail- bzw. Kontoänderungen** schnellstmöglich unter m.nees@web.de mit, damit vor allem durch Rücklastschriften keine unnötigen Kosten entstehen und die Möglichkeiten die Schule zu unterstützen dadurch nicht gemindert werden.

Mit freundlichen Grüßen
M. Nees, D. Ederberg
[Referat Verwaltung]